Zeitschrift: Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

Herausgeber: Parkett

Band: - (1987)

Heft: 13: Collaboration Rebecca Horn

Artikel: Rebecca Horn : Buster's bedroom : Synopsis zu einem Filmprojekt von Rebecca Horn = a synopsis of a film project by Rebecca Horn

Autor: Mosebach, Martin / Schelbert, Catherine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-679763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buster's Bedroom –

SYNOPSIS ZU EINEM FILMPROJEKT VON REBECCA HORN

MARTIN MOSEBACH

Martin Mosebach ist Schriftsteller in Frankfurt a. M.
Gemeinsam mit Rebecca Horn verfasste er das Drehbuch zum Filmprojekt «Buster's Bedroom».

BUSTER'S BEDROOM ist eine Geschichte aus dem Reich der absurden Reiseerzählungen, von Lukians REISE AUF DEN MOND über Swifts GULLIVER zu Carrolls ALICE IN WONDERLAND. Das fremde Land, das der Reisende, der aus der Normalität kommt, in diesem Fall erforscht, ist ein Sanatorium für verrückt gewordene Filmstars, in der kalifornischen Wüste gelegen. Mika, eine junge Eurasierin, ist auf der Suche nach Spuren ihres grossen Idols – Buster Keaton, über den sie eine Doktorarbeit schreiben möchte. Keaton, der in den 30er Jahren eine Zeitlang zu viel trank, soll in «Nirvana House», so heisst das Sanatorium, eine Entziehungskur gemacht haben. Inzwischen ist von einem seriösen Klinikbetrieb in «Nirvana House» nicht mehr viel übriggeblieben. Der letzte dubiose Arzt hat das Sanatorium verlassen. Die wenigen Patienten, die sich noch in dem verwahrlosten Gemäuer aufhalten und es nicht verlassen wollen, haben, um dem Schein nach aussen hin zu genügen, einen der ihren zum Chefarzt gewählt. «Doktor» O'Connor ist aber keineswegs eine so harmlose Gestalt wie seine in ihre Träume ganz eingesponnenen Mitpatienten. Er experimentiert mit Schlangengift, hält sich zahlreiche gefährliche Reptilien im Keller und kann sich in aufbrausenden Momenten in unbeherrschbaren Krämpfen verirren. Mika, die arglose Forscherin, erlebt aber gerade ihn zunächst als den einzig geistig gesunden Bewohner von «Nirvana House». Sie ist vor den Toren der Klinik verunglückt, gerade als sie am Ziel ihrer Hoffnungen, die sich alle auf neue Ergebnisse über Buster Keaton beziehen, angelangt war, und erfreut sich nun seitens der Insassen der Anstalt einer liebevollen Pflege.

Da gibt es die grossartige Mrs. Serafina Tannenbaum, den in Schönheit alternden Star, die in einem Eisschrank Schmetterlinge als die vereisten Seelen ihrer dahingeschiedenen Liebhaber konserviert. Serafina verbringt ihre Tage in einem raffinierten Kult der Wiederholung: Sie lässt sich junge Männer kommen, die sich im Typ gleichen, und spielt mit ihnen immer wieder neu eine alte Liebesgeschichte durch. Mr. Warlock sammelt Blütenstaub in dem überreich blühenden Garten und füllt ihn in Leinensäckchen, die lauter Namen tragen, die mit A anfangen. Mr. Silver ist ein besessener Pianist, der seine kostbaren Konzertflügel mit Methode zerstört. Mrs. Daniels hat sich durch Whisky längst in den Zustand der Bewegungsunfähigkeit befördert und säuft nun vermittels mechanischer Prothesen weiter. Mr. Smillion ver-

wirklicht seine Träume als grosser Filmproduzent durch die «Prüfung des Talentes» unbedarfter Krankenschwestern. Mika gilt im Kreise solcher Exzentriker, die ihren Wahn zufrieden ausleben können, als willkommene Bereicherung; ihre Suche nach Buster Keaton wird in «Nirvana House» zu einer Narrheit wie andere auch.

Eine bedrohliche Note erhält Mikas Aufenthalt allerdings in dem Masse, in dem «Doktor» O'Connor Mika zu beachten beginnt. Die Spannung zwischen beiden gipfelt in einem Besuch Mikas in O'Connors Schlangenkeller, der übel ausgeht: Mika wird gebissen und bekommt Gelegenheit, «Doktor» O'Connor, der ihr zwar gewissenhaft hilft, mit andern Augen anzusehen. Schliesslich ergreift sie die Flucht – zusammen mit einem der Burschen, die Serafinas Liebeskult befriedigen müssen. «Doktor» O'Connor bleibt ihr allerdings auf den Fersen. Zu fest sind die Fäden geschlungen. Wie eine Tote trägt er sie aus ihrem Haus, um sie in einer alten Ambulanz nach «Nirvana House» zurückzubringen. Das Verkehrshindernis, das ihn scharf bremsen und Mika wie Schneewittchen aus ihrem Todesschlaf ruckartig wieder erwachen lässt, so dass sie augenblicklich in die Freiheit stürmen kann, ist wiederum ein kleines Reptil – mit dem starren, emotionslosen Ausdruck Buster Keatons.

Keaton ist in diesem Film unsichtbar gegenwärtig. Er verkörpert sich in Situationen und Tieren, in Bewegungen und Beschwörungen, vor allem aber im Tanz der belebten Gegenstände, einer grossen Gabel zum Beispiel, die in der letzten Szene vor den Augen O'Connors aus einer Reklametafel herausfällt und durch ihre Schritte den gewalttätigen Liebhaber zu verspotten scheint. Keaton ist das befreiende, spielerische Gesicht des Wahnsinns, wie er in «Nirvana House» seine anmutige Existenzform gefunden hat. «Doktor» O'Connor hingegen zeigt die Nachtseite dieses Wahnes: Obsession und Todesnähe. Die Geschichte lebt aus diesem Gegensatz: aus Spiel wird Ernst, aus Ernst wird wieder Spiel.

Buster's Bedroom –

A SYNOPSIS OF A FILM PROJECT BY REBECCA HORN

MARTIN MOSEBACH

Martin Mosebach is a writer living in Frankfurt a. M. He is the co-author, with Rebecca Horn, of the film script of "Buster's Bedroom".

BUSTER'S BEDROOM is one of those absurd tales of travel in the tradition of Lucian's JOURNEY TO THE MOON, Swift's GULLIVER'S TRAVELS, or Carroll's ALICE IN WONDERLAND. In this case, however, the traveler comes from normality and the target of her expedition is a sanatorium in the California desert for

film stars who have gone off the deep end. Mika, a young Eurasian, is looking for traces of her great idol, Buster Keaton, about whom she wants to write her doctor's thesis. Keaton, who suffered from bouts of drinking back in the thirties, supposedly underwent a withdrawal cure at 'Nirvana House', as the sanatorium is called. In the intervening years, the excellence of the services at Nirvana House have gone steadily downhill. The last questionable doctor has just left the clinic. The few remaining patients, unwilling to leave the crumbling compound, appoint one of their number to be head doctor in order to keep up appearances. But 'Dr.' O'Connor is by no means as harmless as his co-patients, who are each living in a private dreamworld. He experiments with snake poison, keeps numerous dangerous reptiles in the cellar and is prone to uncontrolled fits of rage. But to Mika, the ingenuous researcher, he initially appears to be the only sane resident of Nirvana House. Having had an accident at the gates of the clinic just as she has reached the destination of her hopes, of her desire to unearth new information about Buster Keaton, she is now being treated with loving care by the inmates.

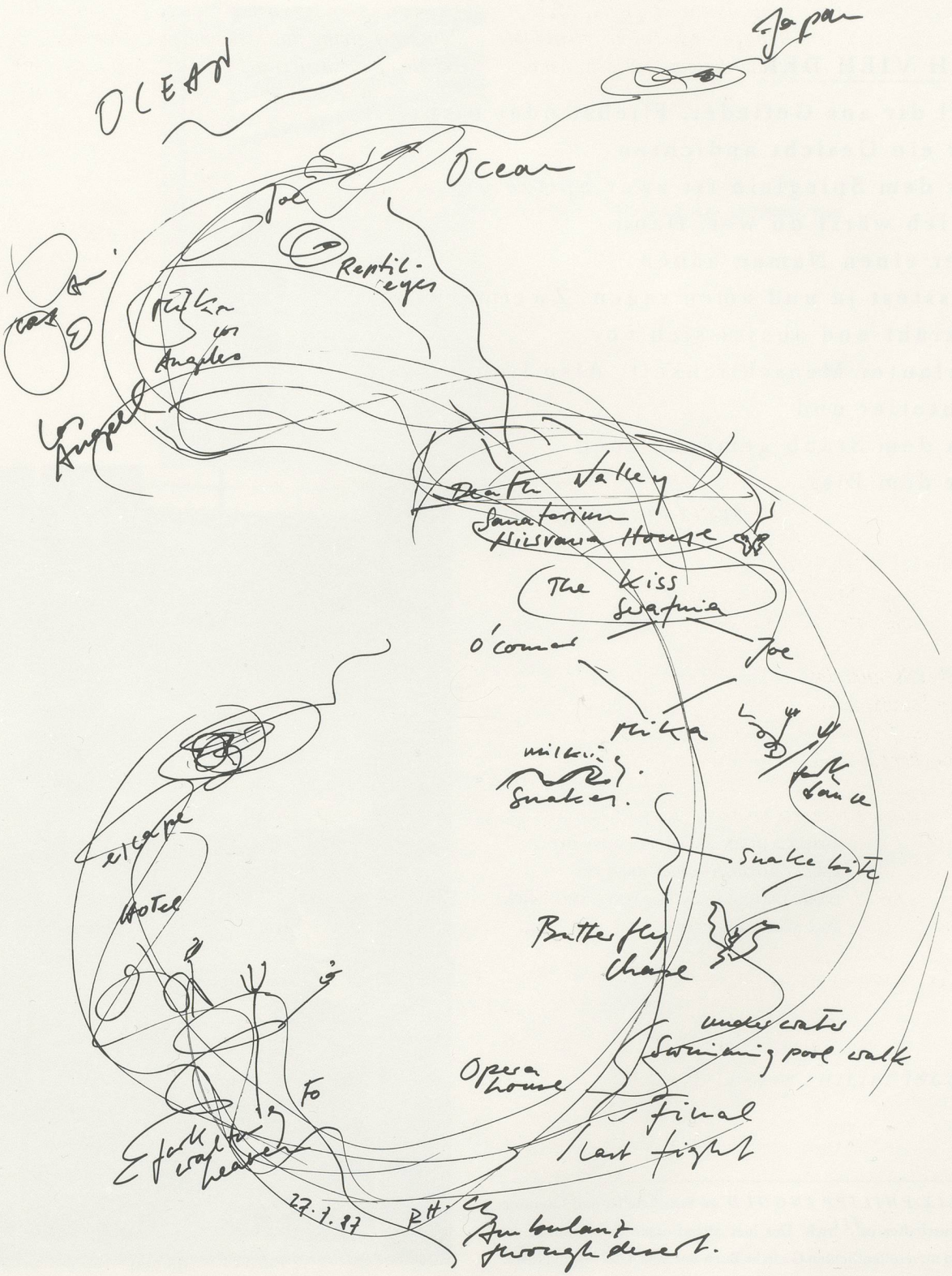
There's marvelous Mrs. Serafina Tannenbaum, an aging beauty, who keeps a refrigerator full of butterflies – the frozen souls of her departed lovers. Serafina devotes her time to a sophisticated cult of repetition: she sends for young men, all of the same type, with whom she ceaselessly reenacts scenes of her old love stories. Mr. Warlock collects pollen in the luxuriantly flowering garden and puts it into linen bags, each given a name beginning with an A. Mr. Silver is a pianist possessed, who methodically destroys his valuable grand pianos. Whisky has long since reduced Mrs. Daniels to a state of prostrate immobility so that she can no longer drink without using mechanical prostheses. Mr. Smillion acts out his fantasy of becoming a great film producer by giving unlikely nurses 'talent tests'. For this circle of eccentrics, all peacefully caught up in their own delusions, Mika is a welcome diversion. Her quest for Buster Keaton turns into a folly like all the other dreams at Nirvana House.

However, Mika's sojourn threatens to become dangerous when she attracts 'Dr.' O'Connor's attention. The tension between the two reaches the breaking point one day while she is visiting him in his cellar. A snake bites her and despite 'Dr.' O'Connor's solicitous care, she suddenly sees him in a different light. She finally tries to escape with one of the young men who have been summoned to gratify Serafina's cult of love. But 'Dr.' O'Connor is hot on her trail. The net has already been drawn too tight. He carries her out of her house and whisks her back to Nirvana House in a dilapidated ambulance. On the way, a traffic obstruction forces him to slam on the brakes. Jolted out of her sleep of death like Snow White, Mika rushes to freedom. The obstruction that saved her was a small reptile – with Buster Keaton's unblinking, stony-faced expression.

Keaton is invisibly present in this film. He materializes in situations and animals, in movements and incantations, but above all, in the dance of animated objects, like the huge fork that drops out of a billboard in the last scene and dances before O'Connor's eyes as if to mock the violent lover. Keaton's is the playful, liberating face of madness, which has found a charmed existence at Nirvana House. 'Dr.' O'Connor, as a man obsessed with death, shows the dark side of this madness. The juxtaposition of these opposing forces brings the story to life: play becomes serious and seriousness in turn reverts to play.

(Translation: Catherine Schelbert)

REBECCA HORN,
SKETCH FOR THE SCENARIO OF "BUSTER'S BEDROOM" /
SKIZZE ZUM SZENENABLAUF DES FILMS «BUSTER'S BEDROOM»
ORIGINAL SIZE / ORIGINALGRÖSSE.


OCEAN
Japan
Ocean
Joe
Reptil-eyes
Mika
Los Angeles
Los Angeles
Death Valley
Sanatorium
Hiwvana House
The Kiss
Serafina
O'connor
Joe
Mika
milking snakes.
fork dance
Snake bite
Butterfly chase
underwater swimming pool walk
Opera house
Final
last fight
escape
Hotel
Fo
fork walking heaven
27.7.87
RH.
Ambulant through desert.